

MITTELALTER, NEUZEIT

Wittmund (2009)

FStNr. 2412/3:40, Stadt Wittmund, Ldkr. Wittmund

## Siedlungsreste des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Im Zuge einer Baumaßnahme konnte in der Stadt Wittmund eine am westlichen Rand des heutigen Stadtkernes gelegene 340 qm große und West-Ost orientierte Parzelle etwa 100 m nordwestlich der Kirche untersucht werden.

Die Parzelle war spätestens seit der frühen Neuzeit in einen bebauten straßenseitigen Teil und einen wirtschaftlich genutzten stadtauswärtigen Teil untergliedert. Der Übergang der beiden Bereiche der Parzelle konnte nicht exakt festgestellt werden, da dort die Stratigraphie auf 10 m Länge durch moderne Eingrabungen zerstört war. Der stadtauswärts gelegene westliche Teil von 25 m Länge wurde sowohl am Übergang vom bebauten zum unbebauten Teil als auch zum Stadtrand hin von jeweils einem Graben begrenzt. In dem durch die beiden Gräben eingeschlossenen Bereich befanden sich drei rechteckige frühneuzeitliche bis rezente Abfallgruben von ca. 2 m Kantenlänge sowie zwei Brunnen. Ihre Baugruben wiesen Durchmesser von 3,8 bzw. 5 m und Brunnenröhrendurchmesser von 1,1 und 1,4 m auf. Der Abstand zwischen den Brunnen betrug ca. 10 m. Der zum Stadtrand hin gelegene Brunnen enthielt in der Baugrube ein neuzeitliches Tonpfeifenbruchstück.

Der bebaute straßenseitige Teil der Parzelle erbrachte eine Stratigraphie von ca. 1,8 m Mächtigkeit. Unterhalb der Planierungen für die Gebäude wurde am westlichen Rand dieses Bereiches ein weiterer Brunnen mit rechteckiger Baugrube von 3,6 m Kantenlänge identifiziert.

(Text: Sonja König)

*veröffentlicht in:*

*Ender Jahrbuch, Bd. 88/89 (2009)*

*338–340.*